

# Inhalt

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Einleitung	1
<b>Teil 1 Theoretischer Teil:</b>	
<b>Grundsätze für die Herleitung der in einem Personengesellschafts-</b> <b>verhältnis bestehenden Pflichten allein aus dem Gesellschaftsvertrag</b>	15
<i>A. Gesellschaftsvertrag als Grund für alle Pflichten in einem</i> <i>Personengesellschaftsverhältnis</i>	15
I. Begründung von Pflichten der Gesellschafter	15
II. Begründung von Pflichten der Gesellschaft	19
<i>B. Gesellschaftsvertrag als Grenze für alle Pflichten in einem</i> <i>Personengesellschaftsverhältnis</i>	22
I. Herleitung von Pflichten durch die eigentliche Vertragsauslegung	23
II. Herleitung von Pflichten durch die ergänzende Vertragsauslegung	25
1. Ergänzungsoffenheit als notwendige Bedingung	26
a) Grundsatz: Ergänzungsoffenheit des Gesellschaftsvertrages	27
b) Erste Ausnahme: Nach dem Gesetz wesentliche Bestandteile	30
c) Zweite Ausnahme: Beiträge-Zweck-Verknüpfung	33
aa) Möglichkeiten, Beiträge und Zweck miteinander zu verknüpfen	33
bb) Umfang, in dem Verknüpfungsregelungen abschließend sein sollen	36
2. Anlage im Gesellschaftsvertrag als hinreichende Bedingung	38
a) Im Überblick: Methoden der ergänzenden Vertragsauslegung	38
aa) Konkretisierung von inhaltlich unbestimmten Pflichten	39
bb) Bildung von Analogien zum Tatbestand von Pflichten	41
cc) Umdeutung von unwirksamen Pflichten	43
dd) Anpassung von Pflichten bei Geschäftsgrundlagenstörungen	45
b) Im Detail: Konkretisierung von gesellschaftsrechtsspezifischen inhaltlich unbestimmten Pflichten	46
aa) Allgemeine Zweckförderpflicht und daraus abgeleitete Förderpflichten	46
(1) Förderung des jeweils vereinbarten gemeinsamen Zwecks	47
(2) Keine wesentliche zusätzliche Belastung der Gesellschafter	54
(3) Keine Verkürzung des (unternehmerischen) Ermessens	65
(4) Verhältnis zu den Grundsätzen in der Rechtsprechung des BGH	70
bb) Beeinträchtigungsunterlassungspflichten ohne allgemeine Beeinträchtigungsunterlassungspflicht	75

cc)	Keine Pflicht, Entscheidungsmacht nicht zu missbrauchen . . . . .	85
(1)	Schon im Ausgangspunkt mehr als nur Missbrauch von Mehrheitsmacht: Missbrauch von Entscheidungsmacht . . . . .	87
(2)	Missbrauch von Entscheidungsmacht nur möglich im Verhältnis der Gesellschafter untereinander, nicht auch im Verhältnis zur Gesellschaft . . . . .	88
(3)	Statt einer recht weiten besser wieder eine enge Auslegung von Ermächtigungen . . . . .	90
(4)	Von freien richterlichen Grenzziehungen und Rechtsfolgen- bildungen hin zu gesellschaftsvertragsbasierten Lösungen . . . . .	96
<b>Teil 2</b>	<b>Praktischer Teil:</b>	
	<b>Anwendung der hier erarbeiteten Grundsätze auf die aktuellen Entscheidungen des BGH zur Treuepflicht in der Personengesellschaft . . . . .</b>	<b>101</b>
<b>A.</b>	<i>Spezifisch in Gesellschaftsverhältnissen bestehende Pflichten . . . . .</i>	<b>101</b>
<b>I.</b>	Im Detail: Entscheidungen zur »Geschäftschancenlehre« . . . . .	102
1.	Einführungsfall nach BGH, Urteil vom 04.12.2012 – II ZR 159/10 . . . . .	102
2.	Die einschlägigen Entscheidungen in der Zusammenschau . . . . .	102
3.	Problem- und Interessenanalyse . . . . .	106
a)	Geschäftschancen einer Gesellschaft . . . . .	106
b)	Konflikte um Geschäftschancen einer Gesellschaft . . . . .	111
c)	Lösung von Konflikten um Geschäftschancen einer Gesellschaft . . . . .	114
4.	Hinweise für den Gesetzgeber und die Gestaltungspraxis . . . . .	119
a)	Gesellschaftszweck und Beitragspflicht . . . . .	121
aa)	Regelungsvorschlag . . . . .	121
bb)	Erläuterungen . . . . .	121
cc)	Gestaltungshinweise . . . . .	123
b)	Geschäftsführerpflichten . . . . .	125
aa)	Regelungsvorschlag . . . . .	125
bb)	Erläuterungen . . . . .	125
cc)	Gestaltungshinweise . . . . .	127
5.	Zwischenergebnis . . . . .	127
<b>II.</b>	Im Überblick: Weitere Entscheidungen seit 2000 . . . . .	128
1.	Förderpflichten . . . . .	128
a)	BGH, Urteil vom 29.09.2020 – II ZR 112/19 . . . . .	129
b)	BGH, Urteil, vom 21.10.2014 – II ZR 84/13 . . . . .	134
c)	BGH, Urteil vom 16.04.2013 – II ZR 118/11 . . . . .	137
d)	BGH, Urteil vom 07.02.2012 – II ZR 230/09 . . . . .	138
e)	BGH, Urteile vom 15.11.2011 – II ZR 272/09 und II ZR 266/09 . . . . .	141
f)	BGH, Beschluss vom 31.05.2010 – II ZR 29/09 . . . . .	145
g)	BGH, Urteil vom 31.03.2008 – II ZR 308/06 . . . . .	146
h)	BGH, Urteil vom 15.01.2007 – II ZR 245/05 (»Otto«) . . . . .	147
i)	Entscheidungen des BGH über Nachschussforderungen aus den Jahren 2005 bis 2007 . . . . .	149
j)	BGH, Urteil vom 21.11.2005 – II ZR 367/03 . . . . .	154
k)	BGH, Urteil vom 08.11.2004 – II ZR 350/02 . . . . .	155
l)	BGH, Urteil vom 04.10.2004 – II ZR 356/02 . . . . .	158
m)	BGH, Urteil vom 10.12.2001 – II ZR 140/00 . . . . .	160

2. Beeinträchtigungsunterlassungspflichten: BGH, Urteil vom 22.09.2020 – II ZR 141/19 . . . . .	161
3. Grenzüberschreitungen bei (besonderen) Ermächtigungen . . . . .	165
a) BGH, Urteil vom 11.09.2018 – II ZR 307/16 . . . . .	166
b) BGH, Urteil vom 06.02.2018 – II ZR 1/16 . . . . .	167
c) BGH, Urteil vom 24.11.2008 – II ZR 116/08 (»Schutzgemeinschaft II«) . . . . .	169
d) BGH, Urteil vom 05.12.2005 – II ZR 13/04 . . . . .	172
4. Zwischenergebnis . . . . .	175
<i>B. Allgemein in allen Vertragsverhältnissen bestehende Pflichten</i> . . . . .	175
I. Im Detail: Entscheidungen zu »Sanieren oder Ausscheiden« . . . . .	176
1. Einführungsfall nach BGH, Urteil vom 09.06.2015 – II ZR 420/13 . . . . .	176
2. Die einschlägigen Entscheidungen in der Zusammenschau . . . . .	177
3. Problem- und Interessenanalyse . . . . .	180
a) Sanierungsbedürftige Gesellschaft . . . . .	180
b) Konflikte in einer sanierungsbedürftigen Gesellschaft . . . . .	181
c) Lösung von Konflikten in einer sanierungsbedürftigen Gesellschaft . . . . .	185
aa) Zustimmungspflicht aus gesellschaftsrechtsspezifischen Gründen . . . . .	186
bb) Zustimmungspflicht aus allgemeinen Gründen . . . . .	191
4. Hinweise für den Gesetzgeber und die Gestaltungspraxis . . . . .	193
a) Pflicht, einen Nachschuss zu leisten . . . . .	194
b) Pflicht, entweder einen Nachschuss zu leisten oder aus der Gesellschaft auszuscheiden . . . . .	197
c) Pflicht, entweder einen Nachschuss zu leisten oder einen Kapitalschnitt ohne Erhöhung der eigenen Einlage hinzunehmen . . . . .	200
d) Kombinationen der vorgenannten Pflichten . . . . .	201
5. Zwischenergebnis . . . . .	202
II. Im Überblick: Weitere Entscheidungen seit 2000 . . . . .	203
1. Konkretisierung von inhaltlich unbestimmten Pflichten bzw. Obliegenheiten . . . . .	203
a) Aus § 162 BGB: BGH, Urteil vom 07.04.2008 – II ZR 3/06 und Versäumnisurteil vom 07.04.2008 – II ZR 181/04 . . . . .	203
b) Aus § 241 Abs. 2 BGB: BGH, Urteile vom 07.05.2007 – II ZR 186/06 und 07.03.2005 – II ZR 194/03 . . . . .	205
c) Aus § 242 BGB . . . . .	207
aa) BGH, Urteil vom 12.07.2022 – II ZR 81/21 . . . . .	207
bb) BGH, Versäumnisurteil vom 22.01.2019 – II ZR 143/17 und Beschluss vom 26.04.2010 – II ZR 69/09 . . . . .	210
cc) BGH, Beschluss vom 19.04.2016 – II ZR 276/15 . . . . .	214
dd) BGH, Urteile vom 16.12.2014 – II ZR 277/13, 05.02.2013 – II ZR 136/11 und II ZR 134/11, 11.01.2011 – II ZR 187/09 sowie Beschluss vom 21.09.2009 – II ZR 264/08 . . . . .	215
ee) BGH, Versäumnisurteil vom 20.05.2014 – II ZR 290/13 und zahlreiche weitere Entscheidungen in Sachen eines bestimmten geschlossenen Immobilienfonds . . . . .	218
ff) BGH, Urteil vom 13.02.2006 – II ZR 62/04 . . . . .	222
gg) BGH, Urteil vom 09.09.2002 – II ZR 198/00 . . . . .	223
d) Aus § 826 BGB . . . . .	225

aa) BGH, Urteil vom 27.10.2020 – II ZR 150/19 . . . . .	225
bb) BGH, Urteile vom 19.11.2013 – II ZR 150/12 und II ZR 149/12 . . . . .	227
2. Bildung von Analogien zum Tatbestand von Pflichten . . . . .	229
a) BGH, Urteile vom 08.12.2015 – II ZR 333/14 und 29.09.2015 – II ZR 403/13, Beschluss vom 22.09.2015 – II ZR 310/14 sowie Urteile vom 19.11.2013 – II ZR 383/12 und II ZR 320/12 . . . . .	229
b) BGH, Urteil vom 17.09.2013 – II ZR 68/11 . . . . .	234
3. Umdeutung von unwirksamen Pflichten bzw. Vereinbarungen . . . . .	238
a) BGH, Urteile vom 16.10.2012 – II ZR 239/11, II ZR 70/11 und II ZR 251/10 . . . . .	238
b) BGH, Urteil vom 19.06.2012 – II ZR 241/10 . . . . .	241
c) BGH, Urteil vom 09.05.2005 – II ZR 29/03 . . . . .	241
4. Anpassung von Pflichten bei Geschäftsgrundlagenstörungen: BGH, Urteil vom 17.12.2001 – II ZR 27/01 . . . . .	243
5. Zwischenergebnis . . . . .	244
<b>Ausblick . . . . .</b>	<b>245</b>
<b>Schlussthesen . . . . .</b>	<b>247</b>
<b>Abkürzungen . . . . .</b>	<b>253</b>
<b>Literatur . . . . .</b>	<b>257</b>
<b>Entscheidungen . . . . .</b>	<b>291</b>
<b>Sachregister . . . . .</b>	<b>297</b>